

## Dr. Feldmann der designierte Nachfolger Bundesrat von Steigers?

sbp. In einem Kommentar zum Streit zwischen dem bernischen Kirchendirektor, Regierungsrat und Nationalrat Dr. Markus *Feldmann*, und Prof. *Barth* von der Universität Basel schreibt die Schweizerische Politische Korrespondenz (alias Mittelpresse) unter anderem:

«Regierungs- und Nationalrat Dr. Feldmann hat sein staatsmännisches Format längst ausgewiesen, namentlich durch die erfolgreiche Behandlung und Erledigung der Jura-Frage. Er gilt denn auch — das darf nun heute wohl ohne Ueberhebung gesagt werden — als der kommende bernische Bundesrat, nachdem Bundespräsident Ed. von *Steiger* die Absicht bekanntgegeben hat, mit dem Ablauf der Legislaturperiode, also bei der im kommenden Dezember erfolgenden Neuwahl des Bundesrates, seinen Rücktritt aus dem Kollegium zu nehmen, dem er dann elf Jahre angehört haben wird.

Für den traditionellen bernischen Sitz, der im Jahre 1929 nach dem Ableben Karl *Scheurers* von den Freisinnigen auf den energischen Chef der bernischen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, Rud. *Minger*, überging, steht zweifellos die Kandidatur Dr. Feldmann überragend im Vordergrund. Die Gründe — gewisse außenpolitische Hintergründe! — warum Feldmann nicht schon im Jahre 1940 in den Bundesrat einzog, sollen jetzt nicht aufgewärmt werden — sie ehren jedenfalls den designierten Nachfolger von *Steigers*.»

Die «Neue Berner Zeitung», das offizielle Organ der bernischen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, deren Exponent Dr. Feldmann ist, hat diesen Kommentar der Politischen Korrespondenz ohne irgendwelche eigene Bemerkung wiedergegeben, woraus in einer weiteren Öffentlichkeit mit Recht auf Zustimmung wenigstens der Redaktion zu den Ausführungen der SPK geschlossen wurde. Bekanntlich lag — und liegt? — auch noch ein anderer bernischer Regierungsrat im Rennen (D. Buri, die Red.), für den sich besonders Rudolf *Minger*, alt Bundesrat und alt Parteipräsident der BGB, eingesetzt haben soll.

Mieterschutz-  
bis zum letz-  
eigentümern  
Gemeinderat,  
ernannte Ge-  
mission» zu  
n Witz, und  
chen hat die  
he erhoben,  
musste doch  
vertreter der  
wählen und  
t veranlas-  
ogar gleich  
ie bürger-

-Feier des  
cher Hin-  
Der Re-  
den Vor-  
als blei-  
eine zu-  
lienfonds  
re höhere  
prechend  
r Folge  
nd kom-  
nregung  
ernerland  
das Ein-  
elastung  
esser für  
besuches  
rung er-  
nsschule  
und das  
rden, da  
werden  
den. Zu  
nlag des  
fallende  
rag der  
Gewerk-  
e letzte  
es kan-